



Prinzessin Margrith I. und Prinz Peter I. geniessen am Kehraus Tüüfelswürstli und einen kühlen Tropfen. Für's erste ist die anstrengende Zeit für sie vorbei. Doch wie sie selbst sagen: «S het ruhig no chöne e Wuche so wiiter go...»

## «Wohnsch Du imene richtige Schloss?»

Die zentralen Haupt- und Repräsentationsfiguren in der traditionellen Wiler Fastnacht sind jeweils Prinz und Prinzessin.

*Wie habt ihr nun die Fastnacht 1989, eure erste Fastnacht als Prinzenpaar, erlebt?*

Es war einfach super. Die Leute hatten riesig den Plausch und waren sehr zuvorkommend. Wir wurden eigentlich überall herzlich aufgenommen. Toll war auch, dass während der ganzen Fastnacht und vor allem am Fastnachtssonntag das Wetter so prima mitgespielt hat.

*Werdet ihr bei eurer zweiten Amtsdauer 1990 etwas Entscheidendes ändern, im Gegensatz zu diesem Jahr?*

Wir werden vor allem noch mehr machen. Das heisst mehr Besuche, zum Beispiel im Pflegeheim und in erster Linie auch bei den im Fastnachtsführer erwähnten Beizen ausserhalb Wils, die nicht immer in den Genuss kommen, das Wiler Prinzenpaar zu empfangen.

*Was das betrifft, wo hattet ihr dieses Jahr ein besonderes Erlebnis?*

Ja, wir hatten uns im «Sternen» Busswil angemeldet, und als wir zur vereinbarten Zeit vor dem Restaurant eintrafen, war ein roter Teppich ausgelegt. Doch dem noch nicht genug: wir wurden stimmungsvoll gefeiert, und durften eine eigens gefertigte Urkunde entgegennehmen. Das war für uns eine ganz besondere Freude und ein unvergessliches Erlebnis.

*Welches war der eindrücklichste Moment in eurer ersten Amtsdauer als Prinzenpaar?*

Es gab eigentlich mehrere beeindruckende Augenblicke während

der letzten Woche. Der eindrücklichste war wohl der, als wir am Fastnachtssonntag mit dem Prinzenwagen bei der Kantonbank angelangt waren und diese Menschenmenge sahen, die uns zuwinkte. Beindruckend war auch der anschliessende Kindermaskenball in der Tonhalle. Weil für viele Kinder die Prinzessin eine wahrhaftige Prinzessin ist, wurde ihr auch die Frage gestellt: «Wohnsch Du wirklich imene richtige Schloss?». Ein weiterer Höhepunkt war aber auch der Maskenball in der Psychiatrischen Klinik, wo wir ganz herzlich empfangen wurden und sehr viele glückliche Gesichter sehen durften. Hier wird man uns bestimmt auch nächstes Jahr wiedersehen!

*Ein letzter Wunsch des Prinzenpaares?*

Obwohl der Umzug ein herrliches Erlebnis war, wünschen wir uns, dass nächstes Jahr auf der Strasse noch mehr mitgemacht wird. Für uns ist es selbstverständlich, dass man bei einer Guggenmusik nicht mehr stehen bleiben kann und einfach mittanzen oder mitklatschen muss. Und wenn wir dieses fehlende Aus-sich-heraus-Gehen am Umzug, welches uns Ostschweizern immer wieder vorgeworfen wird, in ein stimmungsvolles Mitmachen und Mitfesten auf der Strasse umwandeln könnten, so wäre das das fastnächliche Tüpfelchen auf dem i.

*Wir wünschen dem Prinzenpaar eine recht erholsame Zeit, bis es wieder heisst: «Hüt am Gumpelimitwochobed...» Susy Brändle*

# Fastnacht 1989 wurde feierlich zu Grabe getragen: Kehrausball

Genau um Mitternacht verstummte am Kehrausball im «Hof» die fastnächliche Unterhaltungsmusik, und es ertönten die Klänge eines Trauermarsches; feierlich wurde die Fastnacht 1989 zur Ruhe gebettet.

Zum erstenmal fand in Narrenwyl am Kehraus eine offizielle Insignienrückgabe statt. Diese Zeremonie ging einher mit der Beerdigung der diesjährigen Fastnacht. Als sich die ersten Klänge des Trauermarsches bemerkbar machten, hatten sich bereits das Prinzenpaar, ihre Majestäten Prinzessin Margrith I. und Prinz Peter I. sowie der trauernde FGW-Präsident Roli Giger und Vizepräsident Reto Osterwalder auf der Bühne eingefunden. Ihnen schien die Zeremonie ausserordentlich nahe zu gehen, worauf ein FGW-Mitarbeiter Taschentücher zu verteilen begann...

\*\*\*

Als erstes erwähnte Roli Giger sämtliche Trauernden, wie Guggenmusiker, Beizenbesitzer, Tüüfel und andere eingefleischte Fastnächter. Sein mehrseitiger Nachruf auf die Wiler Fastnacht 1989 wurde in feierlichem Rahmen fortgesetzt. Roli Giger würdigte die Verdienste der Fastnacht 1989 seit ihrem Entstehen am Gumpelimitwoch. Viele bewegte und fröhliche Stunden hatte sie selbst durchgemacht und so manchem einen heiteren Abend beschert. Ihren Höhepunkt erlebte sie allerdings am diesjährigen Kinderumzug, welcher zwar als «kleiner» Umzug gerechnet war, doch am Zuschauerstrom sich beinahe mit einem grossen messen konnte. Dazu trug mit Sicherheit auch das Wetter, welches der Fastnacht 1989 überaus wohlgesonnen war, seinen Teil bei.



Flankiert von FGW-Präsident Roli Giger und Vizepräsident Reto Osterwalder, gab das Prinzenpaar das Geschick der Stadt Wil zurück. Vizestadtamann Erwin Trübly nahm in Frack und Zylinder die Insignien entgegen.

Doch nun sei es bereits Aschermittwoch und man müsse zum Unvermeidlichen schreiten, fuhr Roli Giger fort.

Zwei schwarz gekleidete «Bestattungsbeamten» erschienen mit einer schwarzen Kiste mit Trauerflor und unter lautstarkem Bedauern der anwesenden Masken und Lärvli («Ich bi degäge», tönte es aus den hintern Reihen...) betteten die Prinzessin und der Prinz die Fastnacht 1989 zur Ruhe.

Nun war es auch an der Zeit, dass das Prinzenpaar seine Herrschaft über Narrenwyl wieder an die bisherigen Machthaber übergab. Ob es ihnen gelungen ist, Narrenwyls Geschick in bessere Gefilde zu lenken, dies wird möglicherweise an der nächsten Stadtratsitzung eingehend behandelt werden...

Zur feierlichen Amtsübernahme erschien schwarzbefruckt mit Zylinder und roter Schärpe Vizestadtamann Erwin Trübly. Trotz erneuter Amtsübernahme seines Lagers, bedauerte er das diesjährige Abtreten der charmanten Prinzessin und deren Prinz und attestierte ihnen Majestäten eine gute Amtsführung. Erwin Trübly nahm nun sichtlich gerührt die Insignien der Stadt Wil zurück und dankte allen Anwesenden herzlich. Anschliessend wurde unter lauter Trauer (für einmal nicht: Olé, wir sind die Champions...) die Fastnacht 1989 hinweggetragen... Wer es noch nicht wahrhaben wollte, der musste spätestens jetzt einsehen: sie ist nun vorbei, die Fastnacht 1989. Ade, du närrisches Narrenwyl. Zurück bleibt höchstens die Erinnerung – und vielleicht ein Kater... Und damit beschliessen auch wir die diesjährige Berichterstattung vom Hofe zu Narrenwyl und kehren (leider) zurück zum Alltag...

Susy Brändle



Unter lautstarker Trauer der Masken wurde die Fastnacht 1989 von Prinzessin Margrith I. und Prinz Peter I. zur letzten Ruhe gebettet.

## Raiffeisenbank hat Ziele erreicht

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung hat mit einer Steigerung der Bilanzsumme von 142 173 Mio. auf 152 063 Mio. Franken, einem Mitgliederzuwachs von 170